

Sie waren hier: http://vgn.de/abenteurer_und_tropenforscher_2011



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Freizeittipp "Für Abenteurer und Tropenforscher"

Vorwort

Mit der **U2** oder **U11** der geht es vom Hauptbahnhof in Nürnberg nach Röthenbach. An der Endstation heißt es „Alles Aussteigen, der Zug endet hier“. Weiter fahrt ihr mit dem Bus der Liniennummer **63** oder **64** nach Stein zur Haltestelle „Albertus-Magnus-Straße“.

Für Kinder ab 3 Jahren
Länge: 3,6 bzw. 2,5 km

Für Kinderwagen geeignet.

Das Freilandaquarium und -terrarium hat nur während der Sommermonate vom 1.5- 30.9. geöffnet.

Verlosung



Auf den folgenden Seiten findet ihr **Fragen** zu eurer Wanderung.

Klickt [hier](#), druckt die Postkarte auf der folgenden Seite aus, faltet sie in der Mitte und klebt sie zusammen. Antworten daraufschreiben, das Bild des Tieres malen und dann ab die Post zum VGN.

Wer die Postkarte bis zum **1. November 2011** an uns schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **tolle Preise** und **VGN-TagesTickets** für den nächsten Ausflug.

Karte



Karte "Für Abenteuerer und Tropenforscher"

Wegbeschreibung



Von der Haltestelle „Albertus-Magnus-Straße“ geht ihr die Straße zurück bis zu ihrem Ende. Hier stoßt ihr auf die Deutenbacher Straße. Diese quert ihr vorsichtig und biegt auf der anderen Seite in die Straße „Am Vogelherd“ ein. Am Ende geht es rechts im Birkenweg weiter.

Nach ungefähr 500 Kinderschritten kommt ihr links an einen kleinen Weg, der euch in den Wald führt. Hier seht ihr auch schon die ersten Schilder zum Freilandaquarium und -terrarium.

Den Berg hinunter folgt ihr rechts immer den Schildern. Noch kurz über den Herbstgraben drüber und im weiteren Rechtsbogen an der schönen Wiese vorbei, seid ihr bald da. **Der Besuch kostet euch nichts**, wer aber möchte, kann am Eingang eine kleine Spende geben.



Welches Tier empfängt euch am Anfang und bittet um eine kleine Spende?



In der Freilandanlage findet ihr in vielen Aquarien, Terrarien, aber auch im Freilichtbereich viele Frösche, Lurche, Schlangen, Schildkröten und weitere Tiere aus dem Reich der Amphibien, Reptilien und Fische.

Vor allem Tiere aus der eigenen Heimat sind hier zu sehen. Ihr werdet euch wundern, welche Tiere in den Wäldern und Wiesen in unserer Gegend zu Hause sind, auch wenn man sie oft gar nicht sieht.

Wenn ihr Glück habt, könnt ihr sogar dabei zuschauen, wie die Schildkröten

oder die Fische gefüttert werden.

B Schreibt fünf Tiere auf, die ihr hier in der Anlage findet.



Geschichte (N)

Diese Freilandanlage gibt es schon seit über 80 Jahren, also noch ein ganzes Stück älter als eure Eltern und wahrscheinlich auch eure Großeltern.

Die Menschen, die sich um die Anlage kümmern, machen dies ehrenamtlich, das heißt, sie wollen kein Geld für ihre Arbeit. Ihnen ist es wichtig, „den Städtern die Natur näherzubringen“.



Nach einem ausgiebigen Rundgang durch die Anlage geht ihr wieder da hinaus, wo ihr hergekommen seid. Auf der Brücke quert ihr den Herbstgraben und geht danach rechts auf dem Weg weiter.

C Hier seht ihr zwei große Türme. Wie heißt der rechte Turm mit dem „Ei“ kurz vor der Spitze?



Nach ein paar Schritten biegt ihr nach links ab. Auf diesem Weg geht es eine Weile (ca. 500 m) an den Feldern entlang. Rechts seht ihr ein bisschen hinter den Büschen einen tollen Spielplatz. Hier könnt ihr auf die Burg klettern, rutschen oder auch schaukeln. Die Tische und Bänke bieten sich richtig gut für eine Picknickpause an.



D Auf dem Spielplatz seht ihr eine Kletterburg. Wie viele große Türme mit Dach hat die Burg?



Wenn ihr euch auf dem Spielplatz ausgetobt habt und die Pause lang genug war, geht die Wanderung wieder zurück am Hauptweg weiter. Am Hauptweg folgt ihr nicht links die große Straße nach Stein, sondern geht rechts am Flussufer den kleinen Weg entlang.

Über einen kleinen Steg geht es zur großen Brücke über die Rednitz. Wenn ihr für heute schon nicht mehr richtig könnt, dann bietet sich für euch hier die Möglichkeit, die Wanderung abzukürzen. Links geht es in den Ort hinein. Schon nach ein paar Schritten kommt ihr zur nächsten Bushaltestelle der Linien

63 und **64**. Hier gibt es auch ein paar

Wirtschaften und eine Eisdiele, falls ihr einkehren wollt.

Wer noch Lust hat, weiter zu laufen, den erwartet jetzt der märchenhafte Faberpark. Über die Brücke quert ihr die Rednitz. Kurz danach geht es rechts einen kleinen Weg entlang.

Ihr folgt der langen Mauer. Kurz nach Ende der Mauer geht es links in den Wald hinein. Vor dem Häuschen im Wald führt der Pfad euch links zum See.



E Welche Vögel kannst du hier im Wald beobachten. Die Infotafeln am Eingang des Parks verraten dir die Antwort?



Ihr könnt den See auf beiden Seiten umrunden. Wir empfehlen euch am linken Ufer entlangzulaufen. Bald schon kommt ihr zu einer Brücke mit einem alten Tor. Am Ende des Sees haltet ihr euch rechts und dann wieder links, parallel zum kleinen Bach.

GESCHICHTE (N)

Der Faberpark war früher der Schlosspark, der im englischen Stil angelegt wurde. Der Englische Stil des Landschaftsgartens ist, wie der Name schon sagt, in England vor über 200 Jahren entstanden. Bis dahin hatte man Gärten vor allem geometrisch angelegt, d. h. rechteckige oder runde Formen für die Blumenbeete und Büsche.



Der Englische Garten sollte dagegen natürlich wirken, fast so wie auf einem schönen Gemälde. Auch gibt es hier weniger Blumen. Wenn so ein Garten schon so lange Zeit besteht, wie hier der Faberpark, dann sind viele Bäume schon ziemlich alt und an manchen Stellen wirkt er fast schon etwas verwildert, so wie in einem Märchenwald.

Nach ein paar Schritten kommt ihr zur Straße. Vor der Straße führt euch aber rechts der Teerweg durch den Wald weiter. Wenn ihr den Wald verlassen habt, müsst ihr euch links halten, lauft den Zwieselbachweg vor zur großen Straße. Hier seht ihr auch schon die Haltestelle der Linie **67**.



Wenn ihr noch ein Stück die Jägerstraße hineingeht, kommt ihr nach ca. 100 m zur Haltestelle „Jägerstraße“. Hier fahren die Linien **61** und **62** ab, die etwas öfter fahren als die Linie **67**. Zurück zur U-Bahnstation Röthenbach, könnt ihr wieder mit den „Pegnitzpfeilen“, wie die U-Bahn hier in Nürnberg genannt wird, zum Hauptbahnhof fahren.

Ritter und Prinzessinnen können sich das **Schloss Faber-Castell** anschauen. Jeden 3. Sonntag im Monat sind Schloss und Museum von 11–17 Uhr geöffnet (Tel. 0911 9965-0).

Einkehren

Stein

- Poseidon, Hauptstr. 18, Tel. 0911 677319
- Pizzeria „Il Pollino“, Hauptstr. 20, Tel. 0911 67294
- Bienstöckla, Luitpoldstr. 6, Tel. 0911 8176975
- Eisdiel Eddy, Hauptstr. 12, Tel. 0911 687121



Mehr im Internet unter: www.stadt-stein.de

Copyright © VGN GmbH 2010

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.